

Die Geschichte des Adventkranzes

In der Adventszeit bereiten sich die Christen auf die Geburt Jesu vor. In vielen Wohnungen steht jedes Jahr ein Adventkranz. Aber was hat der Adventskranz eigentlich zu bedeuten und woher stammt der Brauch?

Der Brauch, in der Adventszeit einen Kranz aufzustellen, ist noch ziemlich jung. Auf die Idee ist der evangelische Pfarrer Johann Heinrich Wichern im Jahr 1839 gekommen.

Er leitete das "Rauhe Haus", das noch heute in Hamburg steht. Damals war es ein Heim für Kinder und Jugendliche ohne Eltern. Johann Wichern wollte seinen Waisenkindern mit einem Adventskranz zeigen, wie lange sie sich noch bis Weihnachten gedulden müssen. Denn das Wort "Advent" bedeutet "Ankunft". Im Advent bereiten sich die Menschen auf die Geburt von Jesus vor, die an Weihnachten gefeiert wird. Diese Wartezeit wollte er ihnen mit dieser schönen Adventsidee verkürzen.



Dafür nahm er ein großes, hölzernes Rad einer alten Kutsche und setzte 28 Kerzen darauf: 24 kleine rote und vier dicke weiße. Diesen Kerzenkranz hat er anschließend im Waisenhaus aufgehängt. Er hatte einem Durchmesser von 2 Metern.

Dass auf Adventskränzen heute nur noch vier Kerzen stecken, hat einen einfachen Grund: Die Menschen wollten solche Kränze auch zu Hause, in ihrer Wohnung, aufhängen. In den meisten Wohnzimmern war jedoch kein Platz für ein riesiges Wagenrad mit 28 Kerzen.

Und so mussten die Größe des Kranzes und die Anzahl der Kerzen schrumpfen.

Damals lebten sehr viele Menschen – besonders Kinder im Elend. Mit dem Anblick des Adventkranzes wurde ihnen ein wenig Hoffnung und Freude für ihr Herz geschenkt.

nach Kurt Mikula

Hinführung

Wir sind auf dem Weg auf Weihnachten zu.

Der Advent mit seinen vier Sonntagen und den Tagen dazwischen ist eine der dunkelsten und finstersten Zeiten im Jahr. Trotzdem freuen wir uns so sehr darauf.

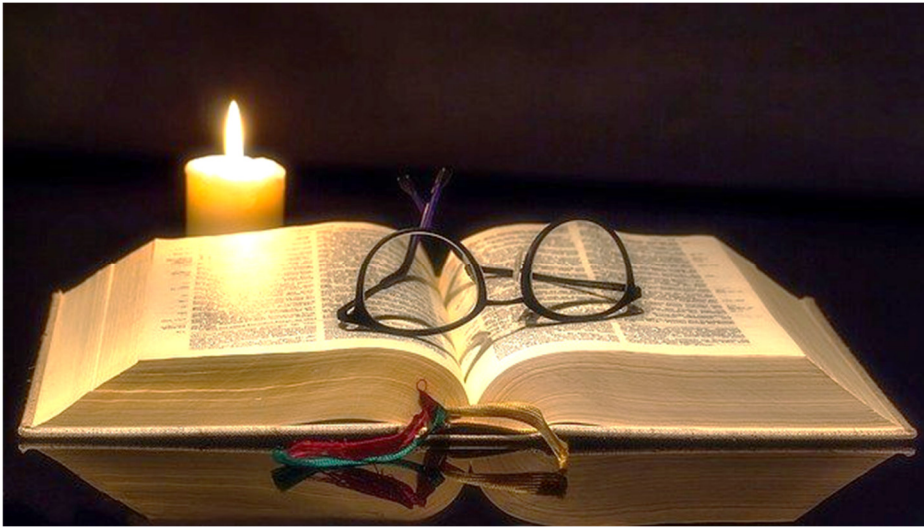
Wir sehnen uns nach dem Licht und der Wärme.

Darum zünden wir öfter und mehr als sonst Kerzen in unseren Wohnungen an. Das tut uns gut und schafft eine wohltuende Atmosphäre. Der Advent ist eine Zeit, in der jeder von uns Rituale hat auf die er sich freut, weil sie in dieser Zeit so einmalig sind.

Nicht alle Menschen erleben diese Zeit als schön!

Menschen, denen es nicht so gut geht, spüren gerade in dieser Zeit ihr Leid doppelt und sie leben in der Sehnsucht nach Heilung!

Der Prophet Jesaja, ein Gottesmann, der den Israeliten in der Babylonischen Gefangenschaft im Namen Gottes Trost und Hoffnung zugesagt hat. Er wird Trostprophet genannt und kündigt schon 600 Jahre vor Jesu Geburt, sein Kommen an.



Bildquelle©pixabay.com

Schriftlesung: *(Jesaja 9, 1-6)*

Das Volk, das im Dunkel lebt, sieht ein helles Licht; über denen, die im Land der Finsternis wohnen, strahlt ein Licht auf.

Du erregst lauten Jubel und schenkst große Freude. Man freut sich in deiner Nähe, wie man sich freut bei der Ernte, wie man jubelt, wenn Beute verteilt wird.

Denn wie am Tag von Midian zerbrichst du das drückende Joch, das Tragholz auf unserer Schulter und den Stock des Treibers.

Jeder Stiefel, der dröhnend daherstampft, jeder Mantel, der mit Blut befleckt ist, wird verbrannt, wird ein Fraß des Feuers.

Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns geschenkt. Die Herrschaft liegt auf seiner Schulter; man nennt ihn: Wunderbarer Ratgeber, Starker Gott, Vater in Ewigkeit, Fürst des Friedens.

Seine Herrschaft ist groß und der Friede hat kein Ende. Auf dem Thron Davids herrscht er über sein Reich; er festigt und stützt es durch Recht und Gerechtigkeit, jetzt und für alle Zeiten. Der leidenschaftliche Eifer des Herrn der Heere wird das vollbringen.

Instrumental/CD

Stille oder/ und persönliche Bitten

Die Symbolik des Adventkranzes

Der Adventkranz hat für uns in dieser dunklen Jahreszeit eine Botschaft.



Das Grün der Zweige im Winter ist ein Zeichen für das Leben, für das Wachsen und für das Hoffen, das alles einmal gut wird.

Der runde Kreis ohne Anfang und ohne Ende ist ein Zeichen für Vollkommenheit und Gemeinschaft. Niemand soll alleine sein. Wir alle gehören zusammen.



Die 4 Kerzen erinnern uns an Jesus. Sie sagen uns:
Fürchte dich nicht! Hab Mut. Ich bin bei dir. Alles wird gut!



Der Adventkranz mit seinen vier Kerzen will uns erinnern, dass mit dem Advent ein neues Kirchenjahr beginnt. Wir sollen die Zeit nützen für uns selbst, für das Feiern, für das Beten und auch für die Stille.

Segensgebet über die Kränze und Kerzen:

Lasset uns beten:

*Guter und barmherziger Gott, dein Sohn Jesus bringt Licht in unsere Welt.
Er schenkt uns Hoffnung und Freude.*

Wir bitten dich:

*Segne diese Adventkränze, die uns in diesen Wochen des Wartens auf
Weihnachten begleiten.*

*Stärke durch ihren Anblick unseren Glauben, dass unser Leben gelingen
wird und du alles verbinden und heilen willst.*

*Hilf, dass das Licht der Kerzen nicht nur unsere Räume wärmt und erhellt,
sondern vor allem unsere Herzen.*

Dein Licht erfülle unsere Herzen mit deiner Liebe und deinem Frieden.

Darum bitten wir durch Jesus, unseren Bruder und Herrn. Amen.

Besprenzung mit Weihwasser

(Weihwasser können Sie mit einer mitgebrachten Flasche, bei geöffneter Kirche holen – links vorne, vor dem Durchgang zur Georgskirche)

Anzünden der ersten Kerze

Lied:

**Wir sagen euch an
den lieben Advent**



Vater unser und Gegrüßet seist du Maria

Bildquelle©pixabay.com

Segensgebet:

Advent - Segen

Gott, segne uns und schenke uns einen langen Atem
in dieser Zeit da alle rennen, alle drängen.
Gott, lasse uns Ruhe finden, die wir brauchen,
um Dir zu begegnen,
damit wir nicht vergeblich auf Dich warten.
Lasse den Tau der Weisheit und des Gerechten
auf uns herabkommen,
damit unsere Hoffnung auf Dich wachsen
und unser müder Glaube sich erfrischen kann.
Schenke uns das Vertrauen, dass Du wirklich
kommst - zu uns - und wir Dich sehen,
so wie Du bist.

Amen.



Bildquelle©Martha Gahbauer,
in Pfarrbriefservice.de